

Der WEISSE RING rät: Thema „Enkeltrick“

Trickdiebstähle: Die Enkelmasche

Der Enkeltrick nutzt über das Telefon vermeintliche persönliche Beziehungen aus, die ältere Menschen aufgrund individueller Beeinträchtigungen und der Schlagfertigkeit der Täter nicht immer richtig einzuschätzen wissen.

Beispiel: Die Täter suchen im Telefonbuch gezielt nach Personen mit Vornamen, die eher Senioren tragen, etwa Elfriede oder Alfred. Der Anrufer gibt sich als Enkel aus. Da er sich in einer Notsituation befinde, benötige er dringend eine hohe Summe Bargeld. Er besteht auf eine kurzfristige Bargeldübergabe. Das gutgläubige Opfer begibt sich häufig noch am selben Tag zur Bank, um das Geld abzuheben. Kaum wieder zu Hause, geht der nächste Anruf ein: Da der vermeintliche Enkel selbst nicht vorbeikommen könne, schicke er einen Freund, der das Geld von der Großmutter oder dem Großvater abholen wird, nachdem er das vertrauenswürdig am Telefon besprochene Kennwort genannt hat. Enkel und Freund sind selbstverständlich nicht „echt“, sondern Gauner.

Seien Sie misstrauisch, wenn angebliche Verwandte am Telefon um Geld bitten! Raten Sie nicht, wer dran ist. Nennen Sie keine Namen! Fordern Sie stattdessen den Anrufer auf, seinen Namen zu nennen! Rufen Sie den „Verwandten“ zurück. Aber unter der Telefonnummer, unter der Sie ihn bisher auch erreichen konnten – niemals aber unter einer Nummer, die der Anrufer Ihnen gegeben hat! Machen Sie deutlich, dass Sie Geld nicht einfach auf Grund eines Telefonanrufs abheben. Das Angebot einer Überweisung kann schon abschrecken! Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und finden Sie Zeit, um mit Familienangehörigen Rücksprache über die Angelegenheit zu halten! Geben Sie keine Details zu Ihren Familien- oder auch finanziellen Verhältnissen preis. Weitere Möglichkeit der Vorbeugung ist die Abkürzung des Vornamens im Telefonbuch. Damit wird den Tätern ein Teil der Grundlage entzogen, auf Sie aufmerksam zu werden!

Letztendlich und ohne Kompromisse: Informieren Sie unter der Notrufnummer 110 sofort die Polizei, wenn Ihnen die Kontaktaufnahme des Anrufers verdächtig vorkommt!

Veröffentlichung: 29.02.2016